



# FreeFlow Scanner 665E Systemhandbuch

Version 1.0/September 2005

Bereitgestellt von: Bereitgestellt von: Xerox Corporation Global Knowledge & Language Services 800 Phillips Road Building 845 Webster, New York 14580

Übersetzung: Xerox GKLS European Operations Bessemer Road Welwyn Garden City Hertfordshire AL7 1BU Großbritannien

©Copyright 2005 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt in Großbritannien.

Der Urheberrechtsschutz erstreckt sich auf sämtliche gesetzlich zulässigen oder bewilligten urheberrechtlich geschützten Materialien und Informationen beliebiger Art, einschließlich der mit den Softwareprogrammen erzeugten Materialien, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, so z. B. Symbole, Muster, Symbole, Bildschirmanzeigen usw.

Xerox<sup>®</sup>, Xerox Canada Ltd, Xerox Limited, FreeFlow<sup>™</sup> und alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Xerox-Produktbezeichnungen sind Marken der XEROX CORPORATION. Alle anderen Produktnamen und -bezeichnungen können Marken der jeweiligen Hersteller sein. Marken anderer Hersteller werden hiermit anerkannt.

Die Informationen in dieser Veröffentlichung wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt. Dennoch kann Xerox keine Verantwortung für möglicherweise enthaltene Fehler übernehmen.

Marken anderer Hersteller:

Adaptec<sup>®</sup>, das Adaptec-Logo, SCSISelect<sup>®</sup> und EZ-SCSI<sup>®</sup> sind Marken der Adaptec, Inc.

Adobe PDFL - Adobe PDF Library Copyright <sup>©</sup> 1987-2002 Adobe Systems Incorporated.

Adobe<sup>®</sup>, das Adobe-Logo, Acrobat<sup>®</sup>, das Acrobat-Logo, Acrobat Reader<sup>®</sup>, Distiller<sup>®</sup>, Adobe PDF JobReady™, PostScript<sup>®</sup> und das PostScript-Logo sind Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Copyright 1987 - 2001 Adobe Systems Incorporated und Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Autologic® ist eine Marke der Autologic Information International, Inc.

Compaq<sup>®</sup> und QVision<sup>®</sup> sind Marken der Compaq Computer Corporation.

DEC, DEC RAID und Redundant Array of Independent Disks sind Marken der Digital Equipment Corporation.

Dundas - Auszugsweise Copyright (c) 1997-2000 DUNDAS SOFTWARE LTD., alle Rechte vorbehalten.

Hummingbird NFS Maestro® ist eine Marke der Hummingbird Communications, Ltd.

Bildverarbeitungstechnologien sind von der Accusoft Corporation lizenziert.

ImageGear <sup>©</sup>1996-2001 AccuSoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

 $\mathsf{Intel}^{\mathbb{R}}$  und  $\mathsf{Pentium}^{\mathbb{R}}$  sind Marken der Intel Corporation.

Novell<sup>®</sup> und NetWare<sup>®</sup>sind Marken der Novell, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Oracle<sup>®</sup> ist eine Marke der Oracle Corporation Redwood City, Kalifornien.

TMSSequoia - ScanFix<sup>®</sup> Image Optimizer Copyright <sup>©</sup> TMSSEQUOIA, Inc. 1991-2000. Alle Rechte vorbehalten.

Sony<sup>TM</sup> und Storage by Sony<sup>TM</sup> sind Marken von Sony.

StorageView<sup>™</sup> ist eine Marke der CMD Technology, Inc.

TextBridge<sup>®</sup> ist eine Marke der ScanSoft, Inc.

TIFF® ist eine Marke der Aldus Corporation.

Windows<sup>®</sup>, Windows XP<sup>®</sup>, Internet Explorer, Microsoft<sup>®</sup> und MS-DOS<sup>®</sup> sind Marken der Microsoft Corporation.

Teile Copyright <sup>©</sup> 2001 artofcode LLC.

Diese Software basiert zum Teil auf einer Entwicklung der unabhängigen JPEG-Gruppe.

Diese Software basiert zum Teil auf einer Entwicklung des Freetype Teams.

Teile Copyright<sup>©</sup> 2001 URW++. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation entwickelt wurde.

Diese Software basiert zum Teil auf einer Entwicklung von Graeme W. Gill.

Beinhaltet Adobe<sup>®</sup> PDF Libraries- und Adobe Normalizer-Technologie.

Graphics Interchange Format<sup>©</sup> ist urheberrechtliches Eigentum der CompuServe Incorporated. GIF<sup>SM</sup> ist eine Marke der CompuServe Incorporated.

Teile enthalten eine Implementierung des unter US-Patent 4558302 lizenzierten LZW-Algorithmus.

Alle anderen Produktnamen und -bezeichnungen sind Marken der jeweiligen Hersteller und werden hiermit anerkannt.

# Inhaltsverzeichnis

Konventionen	v
Symbole	

#### Sicherheitshinweise

Elektrische Sicherheit	ίi
Stromzufuhr unterbrechenvi	ii
asersicherheit	х
Sicherheitsnormen	Х
Vartungssicherheit	х
Betriebssicherheit	х
Dzonemission	ĸi

#### Zulassungen

xii

vii

Hinweise zum Funkschutz xii Regulatorische Informationen bezüglich REID
Zertifizierung für Geräte mit niedriger Sicherheitsspannung xii
CE-Zeichenxiii
Unrechtmäßige Vervielfältigungxiv
Hinweise zum Umweltschutzxiv
Umweltschutzhinweise für Kanadaxv
Recycling und Entsorgung des Gerätsxvi
Europäische Union
Andere Länderxvi

# 1. Allgemeine Hinweise1-1

Zielleserschaft	1-2
Zusätzliches Referenzmaterial	1-2
Dokumentation zu FreeFlow-Anwendungen	1-2
Scanner-Dokumentation	1-3
Xerox FreeFlow Scanner 665E	1-3

Xerox Production Printing Services	. 1-3
Fremdanbieteranwendungen	. 1-3
Begleitdokumentation zu Windows	. 1-4
Windows Onlinehilfe	. 1-4
Windows Website	. 1-4
Onlinehilfe aufrufen	. 1-5
Hilfemenü verwenden	. 1-5
Hilfe zu Dialogfeldern	. 1-5
Zubehör und Verbrauchsmaterial bestellen	. 1-6
Zusätzlicher Support	. 1-6
X-PRESS FAX	. 1-6
Xerox FAQ-Website	. 1-6
Xerox Welcome Centre	. 1-7
2. Virenschutz	2-1
Das System gegen Viren schützen.	. 2-1
Aktualisierungen von Microsoft	. 2-1
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks	3-1
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks	3-1 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks       Umgang mit Windows         Umgang mit Windows       Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks       Umgang mit Windows         Umgang mit Windows       Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen       Verknüpfungen erstellen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks       Umgang mit Windows.         Umgang mit Windows.       Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen       Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker binzufügen       Verknüpfungen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks Umgang mit Windows Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen Verknüpfungen erstellen Windows-Drucker hinzufügen Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren Ereigegebene Ordner. Dateien und Drucker einrichten	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks Umgang mit Windows Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen Verknüpfungen erstellen Verknüpfungen erstellen Windows-Drucker hinzufügen Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen Herunterfahren des Systems	3-1 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-4
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-4 . 3-5
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-4 . 3-5 . 3-5
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen.         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-5 . 3-5 . 3-6
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen         Automatische Updates in Windows	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-5 . 3-5 . 3-6 . 3-7
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen.         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen         Automatische Updates in Windows         Automatische Updates ausführen	<b>3-1</b> . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-4 . 3-5 . 3-5 . 3-6 . 3-7 . 3 0
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Verknübfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen         Automatische Updates in Windows         Automatische Updates ausführen	3-1 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-5 . 3-5 . 3-6 . 3-7 . 3-9
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Verbundene Benutzer prüfen         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen         Automatische Updates in Windows         Automatische Updates ausführen         Ereignisanzeige verwenden	3-1 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-5 . 3-5 . 3-6 . 3-7 . 3-9 4-1
3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks         Umgang mit Windows.         Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen         Verknüpfungen erstellen         Windows-Drucker hinzufügen         Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren         Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten         Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen         Herunterfahren des Systems         System auf verbundene Benutzer prüfen         Verbundene Benutzer benachrichtigen         Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen         Automatische Updates in Windows         Automatische Updates ausführen         Ereignisanzeige verwenden	3-1 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-2 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-3 . 3-5 . 3-5 . 3-5 . 3-6 . 3-7 . 3-9 4-1

canner Support.	4-1
Registerkarte "System"	4-2
Austauschmodule	4-3
Komponenten auswechseln	4-4
Einzugs- und Trennrollen	4-4

Luftfilter	-6
Fehlerprotokoll 4	-8
Extras	-9
Ausrichtung einstellen	-9
Scanner kalibrieren	12
Tasten und Leuchtanzeigen testen 4-?	13
Scan-Laufwerk und Lampe testen	14
Elektronik testen 4-	15
Bild-Scan Test 4-7	16
5. Systemsicherheit 5	-1
Cicharbaita amafablungan 5	4
Sichemeilsempienlungen	- 1
6. Verwaltung des Produktionsdrucks 6	-1
Allgemeines zum Produktionsdruck	-2
Produktionsdruck über TCP/IP (UNIX) 6	-2
Produktionsdrucker einrichten	-3
Produktionsdrucker hinzufügen6	-4
Produktionsdruckereinstellungen ändern	-6
Standardproduktionsdrucker festlegen 6	-6
Produktionsdrucker entfernen6	-7
Auftragsprofile erstellen 6	-8
Erhöhte Sicherheit für DocuSP 4.x/5.x mit TCP/IP 6	-9
Drucker mit erhöhter Sicherheit hinzufügen 6	-9
Sicherheitszertifikat installieren	11
Produktionsdruckprobleme beheben 6-7	13
TCP/IP-Probleme beheben6-7	13
Ereignisanzeige verwenden 6-	13
Probleme mit Druckdateien beheben 6-7	14
7. Verwaltung von Sofort-Druck 7	-1
Systemanforderungen	-2
DOS-Befehlszeilen verwenden.	-2
Ein Dokument mit Sofort-Druck drucken	-3

# Konventionen

In diesem Handbuch wurden folgende Konventionen verwendet, die das Auffinden von Informationen erleichtern sollen.

# **Symbole**



**VORSICHT:** Kennzeichnet Arbeitsschritte, deren fehlerhafte Durchführung Datenverlust oder eine Beschädigung des Geräts zur Folge haben kann.

**ACHTUNG:** Weist darauf hin, dass ein Abweichen von der angeführten Arbeitsanleitung gesundheitliche Schäden, möglicherweise sogar schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



**ACHTUNG:** Dieses Symbol weist auf heiße Gerätebereiche hin, deren Berührung zu vermeiden ist.



**ACHTUNG:** Dieses Symbol bezieht sich auf den Laser und weist darauf hin, dass die entsprechenden Sicherheitsinformationen unbedingt zu beachten sind.



**WICHTIG:** Kennzeichnet wichtige Tipps oder Zusatzinformationen.



Dieses Symbol kennzeichnet den Beginn einer schrittweisen Anleitung. Die Schritte sind in der vorgegebenen Reihenfolge durchzuführen.



*HINWEIS:* Gibt hilfreiche Zusatzinformationen, die zum besseren Verständnis und reibungslosen Ablauf des Verfahrens dienen.



Dieses Symbol weist auf andere Quellen mit zusätzlichen Informationen zum jeweiligen Themenbereich wie z. B. eine Webseite oder ein Handbuch hin.

# Stilkonventionen

- Die Bezeichnungen von Schaltflächen oder Tasten werden **Fett** hervorgehoben oder in Anführungszeichen gesetzt.
- Die <u>Unterstreichung</u> dient zur Hervorhebung von Begriffen.
- Der Schriftstil *Kursiv* wird in Verbindung mit Symbolen wie "Hinweis" verwendet, um Informationen hervorzuheben.
- Querverweise auf andere Kapitel werden ebenfalls *kursiv* dargestellt.
- Verfahren leiten dazu an, Tasten auf dem Steuerpult zu <u>drücken</u> und Felder auf dem Touchscreen zu <u>berühren</u>.
- Erläuterungen zu Diagrammen oder Bildschirmabbildungen werden der jeweiligen Abbildung vorangestellt.

# Sicherheitshinweise

Dieses Xerox-Gerät und die empfohlenen Verbrauchsmaterialien wurden unter Berücksichtigung strenger Sicherheitsvorschriften entwickelt und geprüft. Dies schließt die Prüfung und Freigabe seitens behördlicher Einrichtungen sowie die Einhaltung bestehender Umweltnormen ein. Bitte unbedingt die folgenden Empfehlungen zur persönlichen Sicherheit und dauerhaften Funktion des Geräts beachten.



**WICHTIG:** Die Sicherheitsprüfungen wurden unter ausschließlicher Verwendung von Xerox-Materialien durchgeführt.

**ACHTUNG:** Änderungen oder Umbauten an diesem Gerät, z. B. der Anschluss externer Geräte oder die Erweiterung um neue Funktionen, die nicht ausdrücklich durch Xerox genehmigt wurden, können zum Entzug der Betriebserlaubnis führen. Weitere Informationen zu diesem Thema erteilt der Xerox Partner.

## **Elektrische Sicherheit**

- Nur das mit diesem Gerät mitgelieferte Netzkabel verwenden.
- Das Netzkabel direkt in eine korrekt geerdete Netzsteckdose stecken. Kein Verlängerungskabel verwenden. Im Zweifelsfall die Netzsteckdose von einem qualifizierten Elektriker prüfen lassen.
- Niemals das Gerät mit einer nicht geerdeten Stromquelle verbinden.



**ACHTUNG:** Hat die Netzsteckdose keinen Erdanschluss, kann es zu einem schweren elektrischen Schlag kommen.

- Das Gerät niemals an einem Platz aufstellen, wo das Netzkabel beschädigt oder zur Stolperfalle werden kann. Niemals Gegenstände auf das Netzkabel legen.
- Niemals Sicherheitsschalter überbrücken oder deaktivieren.
- Darauf achten, dass die Ventilationsöffnungen stets frei sind. Diese Öffnungen verhindern eine Überhitzung des Geräts.



**ACHTUNG:** Keinesfalls Gegenstände in die Lüftungsschlitze und Ventilationsöffnungen des Geräts stecken. Diese können eventuell gefährliche Spannungspunkte berühren oder Teile kurzschließen, was zu einem Brand oder elektrischen Schlag führen kann.

In folgenden Fällen das Gerät sofort ausschalten, das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen und den Xerox-Servicepartner verständigen:

- Das Gerät gibt ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche von sich.
- Das Netzkabel ist beschädigt oder verschlissen.
- Ein Trennschalter, eine Sicherung oder eine andere Sicherungseinrichtung wurde ausgelöst.
- Flüssigkeit ist in das Gerät gelangt.
- Das Gerät ist mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen.
- Ein Teil des Geräts ist beschädigt.

#### Stromzufuhr unterbrechen

Zum Unterbrechen der Stromzufuhr das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen. Das Netzkabel ist an der Rückseite des Geräts eingesteckt.



**ACHTUNG:** Das Gerät muss mit einer korrekt geerdeten Stromquelle verbunden sein.

Lasersicherheit	
	Dieses Produkt entspricht den IEC-Sicherheitsbestimmungen 60825-1 (Ausgabe 1.2) von August 2001.
	Der Laser entspricht den Anforderungen der Klasse 1. Es wird keine Strahlung abgegeben, da der Laserstrahl während aller vom Benutzer durchgeführten Druckvorgänge völlig abgeschlossen ist.
	<b>VORSICHT:</b> Alle hier nicht beschriebenen Verfahren oder davon abweichende Vorgehensweisen können dazu führen, dass gefährliche Laserstrahlung freigesetzt wird.
	Dieses Produkt ist mit den nötigen Laser-Warnschildern versehen. Diese Schilder sind für Xerox Kundendiensttechniker gedacht und sind an oder neben Abdeckungen oder Verkleidungen ange- bracht, die nur mit Spezialwerkzeugen entfernt werden können. Diese Abdeckungen auf keinen Fall entfernen. Dahinter befinden sich keine vom Bedienungspersonal zu wartenden Teile.
	Um zusätzliche Sicherheitsinformationen zu diesem Produkt oder Informationen zu den von Xerox bereitgestellten Materialien zu erhalten, folgende Rufnummer wählen:
	+44 (0) 1707 353434

# Sicherheitsnormen

Dieses Gerät wurde von Underwriters Laboratories Incorporated gemäß IEC60950-1 (2001), erste Ausgabe, zertifiziert.

# Wartungssicherheit

- Nur die in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation aufgeführten Verfahren durchführen.
- Keine Reinigungsmittel mit Treibgas verwenden. Der Gebrauch von nicht geeigneten Materialien kann die Leistung des Geräts beeinträchtigen und stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
- Die Materialien nur in der in diesem Handbuch beschriebenen Weise verwenden und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals Geräteabdeckungen oder Schutzverkleidungen entfernen, die festgeschraubt sind.

Diese Bereiche dürfen nur durch ausgebildete Techniker gewartet werden.

# **Betriebssicherheit**

Dieses Xerox-Gerät sowie das empfohlene Verbrauchsmaterial wurden unter Berücksichtigung strenger Sicherheitsvorschriften entwickelt und geprüft. Diese schließen die Prüfung und Freigabe seitens behördlicher Einrichtungen sowie die Einhaltung bestehender Umweltnormen ein.

Bitte folgende Empfehlungen zur persönlichen Sicherheit und dauerhaften Funktion des Geräts beachten:

- Stets die f
  ür den Gebrauch mit dem Ger
  ät empfohlenen Verbrauchsmaterialien und Teile verwenden. Der Gebrauch von nicht geeigneten Materialien kann die Leistung des Ger
  äts beeintr
  ächtigen oder sogar ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Immer die Warnhinweise beachten und die auf dem Gerät befindlichen oder mitgelieferten Anweisungen befolgen.
- Das Gerät in einem Raum mit ausreichender Belüftung und Platz für Wartungsarbeiten aufstellen.
- Das Gerät auf eine feste Unterlagen stellen, die das Gewicht des Geräts tragen kann.
- Das Gerät nicht verrücken. Die Nivellierungsvorrichtung, die bei der Installation des Geräts abgesenkt wurde, kann den Teppich oder Boden beschädigen.
- Das Gerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle aufstellen.
- Das Gerät nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Das Gerät nicht dem kalten Luftstrom einer Klimaanlage aussetzen.
- Niemals Behälter mit Flüssigkeit auf das Gerät stellen.
- Niemals die Schlitze und Öffnungen des Geräts blockieren.
- Niemals Sicherheitsschalter überbrücken oder deaktivieren.



**ACHTUNG:** Beim Arbeiten in Bereichen, die mit einem Warnsymbol gekennzeichnet sind, vorsichtig vorgehen. Diese Bereiche können sehr heiß sein und Verletzungen verursachen.

Werden zusätzliche Sicherheitsinformationen zum Gerät oder zu den Verbrauchsmaterialien benötigt, den Xerox-Partner kontaktieren.

# **Ozonemission**

Dieses Gerät erzeugt während des Betriebs Ozon. Ozon ist schwerer als Luft; die freigesetzte Menge ist abhängig vom Druckvolumen. Die in den Installationsanleitungen angegebenen Betriebsbedingungen müssen eingehalten werden, damit die Ozonemission die zulässigen Grenzwerte nicht übersteigt.

Weitere Informationen über Ozon finden sich in der Xerox-Veröffentlichung *Ozone*, die in den USA und Kanada telefonisch unter 1-800-828-6571 angefordert werden kann. Französische Version: 1-800-828-6571, dann Taste 2 drücken.

# Zulassungen

# Hinweise zum Funkschutz

### Regulatorische Informationen bezüglich RFID

Dieses Gerät erzeugt unter Verwendung eines Induktionsschleifensystems zur Frequenzidentifizierung (RFID) eine Frequenz von 13,56 MHz. Dieses System entspricht der EG-Richtlinie 99/5/EG und allen jeweils geltenden Gesetzen und Vorschriften.

## Zertifizierung für Geräte mit niedriger Sicherheitsspannung

Dieses Xerox Gerät erfüllt eine Vielzahl von staatlichen und nationalen Sicherheitsvorschriften. Alle Systemanschlüsse erfüllen die Anforderungen von SELV-Schaltkreisen (Safety Extra Low Voltage) für den Anschluss von externen Geräten und Netzwerken. Externes Zubehör und Zubehör von Drittanbietern, das an das Gerät angeschlossen wird, muss die genannten Anforderungen erfüllen. Alle extern angeschlossenen Komponenten müssen entsprechend den jeweiligen Installationsvorschriften installiert werden.

## Zulassungen

#### **CE-Zeichen** Durch Kennzeichnung dieses Produkts mit dem CE-Zeichen (E erklärt sich Xerox bereit, den folgenden Richtlinien der Europäischen Union zu entsprechen (mit Wirkung vom siehe Datum): 1. Januar 1995: EU-Richtlinie 73/23/EWG ergänzt durch EU-Richtlinie 93/68/EWG, Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen. 1. Januar 1996: EU-Richtlinie 89/336/EWG, Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit. 9. März 1999: EU-Richtlinie 1999/5/EG über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Der vollständige Text dieser Erklärung einschließlich der Definition der entsprechenden Richtlinien sowie der jeweiligen Standards ist über den Xerox Partner oder bei folgender Adresse erhältlich: Environment, Health and Safety Xerox Bessemer Road Welwyn Garden City Herts AL7 1BU England Telefon +44 (0) 1707 353434 **ACHTUNG:** Das Gerät wurde unter Beachtung strenger Vorschriften zu Betriebssicherheit und Funkschutz hergestellt und geprüft. Unerlaubte Veränderungen des Geräts einschließlich dem Hinzufügen von Funktionen oder der Verbindung mit externen Geräten kann zum Entzug der Betriebserlaubnis führen. Eine Liste des zugelassenen Zubehörs ist beim Xerox Partner zu erhalten. ACHTUNG: Um eine fehlerfreie Funktion dieses Geräts in der Umgebung von ISM-Geräten (Hochfrequenzgeräte für industrielle, wissenschaftliche, medizinische und ähnliche Zwecke) zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass die Störstrahlung dieser Geräte reduziert oder auf andere Weise begrenzt wird. **ACHTUNG:** Dies ist ein Produkt der Grenzwertklasse A. Der Einsatz dieses Systems in Wohngebieten kann Frequenzstörungen hervorrufen, deren Beseitigung in jedem Fall dem Benutzer



**ACHTUNG:** Mit diesem Gerät sind laut Richtlinie 89/3367EWG Abschirmkabel zu verwenden.



obliegt.

### Unrechtmäßige Vervielfältigung

Die Vervielfältigung bestimmter Dokumente ist in manchen Ländern gesetzeswidrig und kann mit Geld- oder Gefängnisstrafen geahndet werden. Je nach Land kann dies für folgende Dokumente gelten:

- Geldscheine
- Banknoten und Schecks
- Bank- und Staatsanleihen und Wertpapiere
- Reisepässe und Ausweise
- Urheberrechtlich geschütztes Material oder Markenzeichen, sofern nicht die Erlaubnis des Inhabers eingeholt wurde
- Briefmarken und andere begebbare Wertpapiere

Diese Liste ist nicht vollständig, und es wird keine Haftung für ihre Vollständigkeit oder Genauigkeit übernommen. Im Zweifelsfall einen Rechtsanwalt zu Rate ziehen.

#### Hinweise zum Umweltschutz



Als ein ENERGY STAR<sup>®</sup>-Partner hat die Xerox Corporation dieses Produkt als konform mit den ENERGY STAR Richtlinien zur Energieeinsparung eingestuft.

ENERGY STAR ist ein internationales freiwilliges Kennzeichnungsprogramm für Strom sparende Bürogeräte, das 1992 vom US-amerikanischen Umweltbundesamt (EPA) ins Leben gerufen wurde. Durch ein Abkommen mit der US-Regierung nimmt die Europäische Gemeinschaft am ENERGY STAR-Programm teil, soweit sich dieses auf Bürogeräte bezieht.

Das ENERGY STAR -Programm soll es dem Verbraucher ermöglichen, Geräte zu erkennen, die eine hohe Energieeffizienz aufweisen und somit zu Stromeinsparungen führen können, die dem Umweltschutz zugute kommen.

Mit einem ENERGY STAR gekennzeichnete Xerox-Geräte sind werkseitig so eingestellt, dass sie nach einer bestimmten Zeit in einen Energiesparzustand umschalten oder sich ganz ausschalten. Der Energieverbrauch kann so im Vergleich zu anderen Geräten um die Hälfte reduziert werden. Weitere Hinweise zu dieser Funktion siehe Systemhandbuch.

# Umweltschutzhinweise für Kanada

Terra Choice Environmental Services, Inc. in Kanada hat geprüft, dass dieses Xerox Produkt allen geltenden Anforderungen für das EcoLogo-Umweltschutzzeichen entspricht.



Als Teilnehmer am Environmental Choice-Programm hat die Xerox Corporation dieses Produkt als konform mit den Environmental Choice-Richtlinien zur Energieeinsparung eingestuft.

Environment Canada richtete das Environmental Choice-Programm im Jahr 1988 ein, um Verbrauchern bei der Wahl umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen zu helfen. Kopierer, Drucker, digitale Drucksysteme und Faxprodukte müssen hinsichtlich Energie sparendem Betrieb und Emissionen bestimmte Kriterien erfüllen und mit recycelten Verbrauchsmaterialien kompatibel sein. Gegenwärtig umfasst das Programm über 1600 Produkte und 140 Lizenzen. Xerox ist ein führender Anbieter von EcoLogo-Produkten.

## **Recycling und Entsorgung des Geräts**

Xerox unterhält ein weltweites Programm für Entsorgung und Wiederverwendung/Recycling der Geräte. Beim Xerox-Partner erfragen, ob dieses Produkt Teil des Programms ist. Mehr über die Xerox-Umweltschutzprogramme siehe <u>www.xerox.com/environment</u>.

Einschlägige Informationen für die USA sind auch auf der Website von Electronic Industries Alliance zu finden: www.eiae.org.

Bei der Entsorgung des Xerox-Produkts ist zu beachten, dass es Blei, Quecksilber und andere Stoffe enthalten kann, deren Entsorgung bestimmten Umweltschutzbestimmungen unterliegt.

Der Gehalt an Blei und Quecksilber entspricht bei Markteinführung des Geräts den einschlägigen internationalen Bestimmungen.

Ist das Gerät nicht Teil des Xerox-Programms, so sind bei der Entsorgung die oben genannten Anweisungen zu beachten.

#### **Europäische Union**



Dieses Kennzeichen auf dem Gerät bestätigt, dass das Gerät entsprechend den Vorschriften des jeweiligen Landes entsorgt werden muss.

Gemäß der europäischen Gesetzesbestimmungen müssen elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer nach den vorgeschriebenen Verfahren entsorgt werden.

Näheres ist vom Xerox-Partner zu erfahren.

#### Andere Länder

Entsorgungsvorschriften bei dem vor Ort zuständigen Entsorgungsträger erfragen.

# 1. Allgemeine Hinweise

Das vorliegende Systemhandbuch enthält Informationen zur Konfiguration, Einrichtung und Pflege des gesamten Systems. Außerdem enthält es Informationen zu "Sofort-Druck" und Anweisungen zum Gebrauch der Verwaltungsfunktionen zur Konfiguration der FreeFlow-Anwendungen.

Dieses Kapitel gibt eine Einführung in das Handbuch und verweist auf zusätzliche Informationsquellen. Es behandelt folgende Themen:

- Zielleserschaft und erforderliche Kenntnisse für den Einsatz der im Handbuch beschriebenen Verfahren
- Stilkonventionen und Symbole zur Kennzeichnung wichtiger Informationen
- Weiterführende Veröffentlichungen
- Verfügbare Hilfesysteme
- Bestellung von Zubehör und Verbrauchsmaterial
- Zusätzliche Informationen und Support

# Zielleserschaft

Das vorliegende Handbuch ist ein umfassendes Nachschlagewerk für Site-Administratoren und mit dem System vertraute Bedienungskräfte. Viele der hier beschriebenen Verfahren erfordern eine Anmeldung beim System bzw. beim Netzwerk als Administrator mit entsprechender Zugriffsberechtigung. Außerdem erfordern die beschriebenen Wartungsaufgaben fundierte Kenntnisse der Hardware, des Netzwerks und der verwendeten Betriebssysteme.

Es wird vorausgesetzt, dass Administratoren im Umgang mit Windows XP Professional, Standardkommunikationsprotokollen, den Verbindungen zu Produktionsdruckern und Netzwerkgrundlagen vertraut sind. Außerdem sind Grundkenntnisse im Umgang mit folgenden Systemen erforderlich:

- IBM-kompatible Personalcomputer
- LANs (Local Area Networks)
- Novell NetWare
- Xerox Publishing-Drucker

### Zusätzliches Referenzmaterial

Dieser Abschnitt enthält eine Liste zusätzlicher Handbücher und Hilfesysteme.

Bitte an den Xerox-Partner wenden, um die nachstehend aufgeführten Veröffentlichungen zu bestellen oder weitere Informationen anzufordern.

#### Dokumentation zu FreeFlow-Anwendungen

Weitere Informationen zum den FreeFlow-Anwendungen enthalten die folgenden Veröffentlichungen:

- Onlinehilfe in jeder Anwendung
- Xerox FreeFlow Unterlagen zur Softwareaktualisierung
- Xerox FreeFlow Bedienungshandbuch
- Kundenschulungsprogramme zu Xerox FreeFlow Scanner 665E
  - Auskunft zu den Schulungsprogrammen erteilt der Kundenschulungsspezialist.

#### **Scanner-Dokumentation**

#### **Xerox FreeFlow Scanner 665E**

Weitere Informationen zum FreeFlow Scanner 665E enthält die Onlinehilfe des Scanners.

#### **Xerox Production Printing Services**

Weitere Informationen zu den Xerox Production Printing Services (XPPS) und den Netzwerk-Server-Produkten enthalten die folgenden Veröffentlichungen:

- Site Configuration Guide
- Using Xerox Production Printing Services
- Problem Solving Guide

#### Fremdanbieteranwendungen

Veröffentlichungen zu Software und Hardware anderer Hersteller:

- Onlinehilfe zu FreeFlow Scanner 665E
- Benutzerhandbücher zum DELL<sup>™</sup> Optiplex und Monitor

#### **Begleitdokumentation zu Windows**

Microsoft gibt Benutzern und Administratoren von Windows verschiedene Hilfsmittel in Form von Handbüchern, Webseiten und Onlinehilfe an die Hand.

#### Windows Onlinehilfe

Die Onlinehilfe von Windows Server und Professional enthält ausführliche Beschreibungen zu allen Aspekten des Betriebssystems. Dies ist die vorrangig genutzte Informationsquelle. Die Onlinehilfe enthält viele Verfahrensbeschreibungen, vom Hinzufügen von Benutzerkonten und der Verwaltung von Gruppen bis zur Installation von Windows-Druckern. Zusätzlich zu dieser betriebssystembezogenen Hilf-funktion enthalten die meisten Anwendungen eine eigene Onlinehilfe.

Zum Aufrufen des Hilfesystems auf dem Windows Desktop **Start: Hilfe** wählen. Zum Aufrufen von Hilfetexten zu einer bestimmten Anwendung das Hilfemenü der betreffenden Anwendung verwenden.

#### Windows Website

Microsoft unterhält eine Website mit neuesten Informationen und Aktualisierungen zu Windows. Die URL lautet:

http://www.microsoft.com/

# **Onlinehilfe aufrufen**

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Onlinehilfe zu den FreeFlow-Anwendungen beschrieben.

#### Hilfemenü verwenden

Alle FreeFlow-Anwendungen verfügen über ein Hilfemenü.

Die Registerkarte **Inhalt** wählen, um das gewünschte Hilfethema zu suchen.

Die Registerkarte **Index** wählen, um das Hilfethema über ein Stichwortverzeichnis zu suchen.

Die Registerkarte **Suchen** wählen, um alle Themen zu durchsuchen und Informationen über eine bestimmte Funktion zu erhalten.

#### Hilfe zu Dialogfeldern

Die meisten Dialogfelder in FreeFlow bieten die Standard-Hilfeschaltfläche von Windows [?]. Dieses Symbolschaltfeld wird in der Titelleiste des Dialogfelds neben dem Schließfeld [X] angezeigt.

Über die Hilfeschaltfläche können kontextbezogene Hilfeinformationen abgerufen werden. Auf die Schaltfläche und anschließend im Dialogfeld auf das Objekt klicken, zu dem Hilfe benötigt wird. Das Hilfefenster wird geöffnet. Es enthält Informationen zum betreffenden Objekt (z. B. Feld oder Option).

## Zubehör und Verbrauchsmaterial bestellen

FreeFlow wird mit allen Ressourcen geliefert, die zum Betrieb und zur Wartung des Systems erforderlich sind. Bei Bedarf können jedoch weiteres Zubehör und weitere Verbrauchsmaterialien bestellt werden.

Zur Nachbestellung der Vorlage für die Scannerjustierung (Scanner Registration Document) und der Schulungsdisketten oder zur Bestellung der Schablone für die Bestimmung der Rasterweite (Screen Finder Tools) den Ressourcenkatalog für Xerox-Verbrauchsmaterialien (610P18158) zu Rate ziehen oder an den Xerox-Partner wenden.

Zur Bestellung von Reinigungsmaterial für den Scanner das *Bedienungshandbuch* zum Scanner zu Rate ziehen.

# Zusätzlicher Support

In diesem Abschnitt wird erläutert, wo weiterer Support für FreeFlow-Anwendungen erhältlich ist.

#### X-PRESS FAX

Weitere Support-Dokumente für das jeweilige FreeFlow-System, wie z. B. Lösungen für normale Bedienungsprobleme oder Hinweise und Tipps zur Systemoptimierung, können per Fax von Xerox C&TS Electronic Services abgerufen werden.

Bei X-PRESS kann unter der Rufnummer 1-800-979-9709 das Dokument Nummer 12300, ein vollständiges Verzeichnis der dokumentierten Lösungen für ein FreeFlow-System zusammen mit umfassenden Anweisungen zur Verwendung des X-PRESS Faxsystems, angefordert werden.

#### Xerox FAQ-Website

Xerox USA bietet im Internet eine englischsprachige FAQ-Seite (Frequently Asked Questions) mit häufig gestellten Fragen zum FreeFlow-System an. Diese kann wie folgt aufgerufen werden:

- Im Webbrowser die Adresse <u>http://www.xerox.com</u> eingeben.
- Suchwort "freeflow" eingeben und Suche durchführen.
- Den entsprechenden FreeFlow-Link suchen.
- Unter diesem Link den Link <u>Support</u> auswählen.
- Unter der Überschrift "FAQ" einen Link auswählen, um die FAQ-Seite für das entsprechende Thema anzuzeigen.

#### **Xerox Welcome Centre**

•

Bei Systemausfall, nicht behebbaren Problemen oder bei Fragen zum FreeFlow-System unter den folgenden Telefonnummern Kontakt mit dem Xerox Welcome Centre aufnehmen:

- Deutschland: 01802 990 990
- Österreich: 01207 9000

**HINWEIS:** Bei Kontaktaufnahme mit dem Xerox Welcome Centre bitte die Seriennummer des FreeFlow-Systems bereithalten.

# 2. Virenschutz

In diesem Kapitel werden empfohlene Richtlinien und Programme zum Virenschutz des Systems vorgestellt.

# Das System gegen Viren schützen

Bei Xerox werden besondere Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um die Auslieferung virenfreier Software zu gewährleisten. Es wird jedoch dringend empfohlen, einen Virenscanner zu installieren, um das System vor Viren zu schützen.

Es wird empfohlen, einen in der Computerbranche gebräuchlichen Virenscanner zu verwenden.

Einige der marktüblichen Virenscanner sind:

- Norton AntiVirus von Symantec
- McAfee VirusScan von Network Associates, Inc.

HINWEIS: Virenscanner müssen regelmäßig aktualisiert werden.

Zum Virenschutz wird die Befolgung der folgenden Richtlinien dringend empfohlen:

 Virenscanner regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) auf allen Systemen laufen lassen.

Nach der Sicherung der Daten kann ein Virus mithilfe des Virenscanners entfernt werden.



**HINWEIS:** Auf diese Weise werden die Daten vor Verlust während der Virenentfernung geschützt.

Viren können anschließend mit dem Virenscanner entfernt werden.

#### Aktualisierungen von Microsoft

Es wird empfohlen, Windows regelmäßig zu aktualisieren. Dies wird unter "Automatische Updates in Windows", S. 3-6 näher beschrieben.

# 3. Einrichtung von Windows und des Netzwerks

In diesem Kapitel werden einige der zusammen mit Xerox FreeFlow-Anwendungen verwendeten Windows-Funktionen und Netzwerkkonfigurationen beschrieben.

Die in diesem Kapitel behandelten Themen umfassen:

- eine kurze Beschreibung von einigen einfachen Windows-Verfahren, die u. U. ausgeführt werden müssen
- Hinweise zum Herunterfahren des Systems
- Verwenden von Windows Update
- Hinweise zum Verwenden der Ereignisanzeige



**WICHTIG:** Es wird empfohlen, ein spezielles Handbuch zum Windows-Betriebssystem griffbereit zu haben.

# **Umgang mit Windows**

Es wird davon ausgegangen, dass die Leser des vorliegenden Handbuchs über Grundkenntnisse des Betriebssystems Windows XP Professional verfügen. Daher werden einfache Windows-Verfahren nur erläutert, falls sie Teil eines spezifischen Verfahrens der FreeFlow-Software sind.

#### Grundlegende Windows-Verwaltungsfunktionen

**HINWEIS:** Der folgende Abschnitt enthält keine Anleitungen zur Ausführung der grundlegenden Windows-Verwaltungsfunktionen. Nähere Informationen sind der Windows-Dokumentation zu entnehmen.

Zusätzlich zu den speziellen Verwaltungsfunktionen der FreeFlow-Software müssen u. U. die unten genannten, einfachen Windows-Verwaltungsfunktionen bekannt sein.

#### Verknüpfungen erstellen

Es werden Kenntnisse über das Erstellen von Verknüpfungen vorausgesetzt, über die Anwendungen oder Dateien direkt vom Windows Desktop aus geöffnet werden können.

#### Windows-Drucker hinzufügen

Hinweise zum Hinzufügen eines lokalen Windows-Druckers sind der Dokumentation zum Drucker zu entnehmen.

#### Benutzer und Gruppen hinzufügen und konfigurieren

Lokale Benutzerkonten und -gruppen werden mit dem Windows Benutzer-Manager erstellt. Zum Aufrufen des Benutzer-Managers auf dem Windows-Desktop **Start: Einstellungen: Systemsteuerung: Verwaltung: Computerverwaltung** wählen, "System" erweitern und dann "Lokale Benutzer und Gruppen" erweitern.

#### Freigegebene Ordner, Dateien und Drucker einrichten

In Windows können Ordner, Dateien und Drucker freigegeben werden, so dass darauf von anderen Windows-Workstations zugegriffen werden kann.

*HINWEIS:* Mit der Anwendung "Dateimanager" können ebenfalls Ordner und Dateien eingerichtet und freigegeben werden.

#### Netzwerkverbindungen hinzufügen oder entfernen

Über "Netzwerkverbindungen" können Eigenschaften der Netzwerkdienste auf einer Workstation hinzugefügt, entfernt oder geändert werden. Zum Öffnen des Dialogfelds "Netzwerkverbindungen" auf dem Windows-Desktop **Start: Einstellungen: Netzwerkverbindungen** wählen.

# Herunterfahren des Systems

Das Herunterfahren des Systems erfolgt weitgehend wie bei jedem anderen Windows-System. Vor dem Herunterfahren des Systems sind jedoch einige Vorkehrungen zu treffen.

Zunächst muss sichergestellt werden, dass kein anderer Benutzer mit dem System verbunden ist. Wenn ein System heruntergefahren wird, während ein Remote-Benutzer auf lokale Aktenschränke zugreift, kann dies beim Remote-Benutzer einen Datenverlust und andere Probleme mit dem System verursachen.

**ACHTUNG:** Wenn das System heruntergefahren wird und eine Meldung darauf hinweist, dass noch eine Benutzerverbindung besteht, die Frage, ob die Verbindung trotzdem unterbrochen werden soll, mit **Nein** beantworten. Damit das lokale System korrekt heruntergefahren werden kann und Probleme mit der Remote-Workstation vermieden werden, muss der Benutzer die Anwendung beenden, dann muss die Verbindung der Remote-Workstation mit dem lokalen System unterbrochen werden.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie geprüft wird, ob noch Benutzer verbunden sind, wie die Benutzer informiert werden, dass das System heruntergefahren wird, und wie die Verbindung zur Remote-Workstation unterbrochen wird.

## System auf verbundene Benutzer prüfen



Prüfen, ob noch Benutzer verbunden sind:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Einstellungen: Systemsteuerung wählen. Die Systemsteuerung wird geöffnet.
- 2. Auf das Symbol Verwaltung doppelklicken.
- **3.** Auf das Symbol **Computerverwaltung** doppelklicken.
- 4. Die Struktur **System** erweitern.
  - a. Den Ordner Freigegebene Ordner erweitern.
  - b. In der Strukturansicht Sitzungen markieren.

📕 Computerverwaltung						
B Datei Aktion Ansicht Eenster ? ← → € 🖬 🕼 🛱 🛱						<u>_8 ×</u>
📕 Computerverwaltung (Lokal)	Benutzer /	Computer	Тур	Anzahl der geöffnete Dateien	Verbundene Zeit	Gast
Kystem     Freignisanzeige     Freigegebene Ordner     Freigegebene Ordner     Freigegebene Ordner     Geöffnete Dateien     Geöffnete Dateien     Geöffnete Dateien     Geöffnete Manager     Datenspeicher     Gerätenspeicher     Datenspeicher     Datenspeiche		DIGIDELL4	Windows	0	02:31:37	

Wenn ein Benutzer mit dem System verbunden ist, werden im rechten Fensterbereich der Name seines Hostgeräts, die auf der Workstation verwendeten Ressourcen und andere Details angezeigt.

5. Nur wenn kein anderes Gerät mit dem System verbunden ist, kann das System problemlos heruntergefahren werden. Weitere Hinweise zum Herunterfahren des Systems siehe "Ausschalten" im Bedienungshandbuch, S. 1-15.

Mit Abschnitt "Verbundene Benutzer benachrichtigen", S. 3-5 fortfahren.

#### Verbundene Benutzer benachrichtigen

**HINWEIS:** Bei Windows XP SP2 ist der Nachrichtendienst in der Standardeinstellung deaktiviert. Zur Verwendung des Befehls "net send" muss der Nachrichtendienst aktiviert werden. Weitere Hinweise zur Aktivierung von Diensten sind der Windows-Dokumentation zu entnehmen.

Mit dem System verbundene Benutzer benachrichtigen, dass sie offene Dateien oder Anwendungen schließen und die Verbindung mit dem System unterbrechen müssen:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Zubehör: Eingabeaufforderung wählen. Die Eingabeaufforderung wird angezeigt.
- **2.** Folgenden Befehl eingeben:

#### net send <Ziel> <Meldung>

Das <Ziel> ist der Name des verbundenen Computers oder ein Sternchen (\*). Wenn ein Sternchen eingegeben wird, wird die Meldung an alle Computer der aktuellen Arbeitsgruppe geschickt. Mit der <Meldung> werden die Benutzer aufgefordert, alle zur Zeit auf der Workstation offenen Anwendungen oder Dateien zu schließen.

- **3.** Die **Eingabetaste** drücken, um die Meldung an das angegebene Ziel zu schicken.
- **4.** Das Eingabeaufforderungsfenster schließen.
- **5.** Mit dem Verfahren "Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen", S. 3-5 fortfahren.

#### Verbindung zu Remote-Workstations unterbrechen



Wenn die Benutzer abgemeldet sind bzw. ihnen ein angemessener Zeitraum (etwa 10 Minuten) zur Verfügung gestellt wurde, um Dateien zu speichern und ihre Verbindung zur Datenbank zu trennen, die Verbindung zur Remote-Workstation folgendermaßen unterbrechen:

- 1. Unter "Computerverwaltung" den Ordner Sitzungen markieren und dann Aktion: Alle Sitzungen trennen wählen.
- Eine Meldung zur Bestätigung der Aktion wird angezeigt.
   Ja wählen.

Alle verbundenen Benutzer sind nun von der lokalen Workstation abgemeldet. Das System kann jetzt problemlos heruntergefahren werden.

**3.** Weitere Hinweise zum Herunterfahren des Systems siehe "Ausschalten" im Bedienungshandbuch, S. 1-15.

# Automatische Updates in Windows

Es wird empfohlen, die Funktion "Automatische Updates" von Microsoft Windows zu verwenden, um wichtige Microsoft Windows-Aktualisierungen auf dem System zu installieren.

Dabei sind folgende Hinweise zu beachten:

- Windows Update ist nur zum Laden wichtiger einzelner und kumulierter Aktualisierungen vorgesehen. Dazu gehören Aktualisierungen des Betriebssystems sowie unterstützte Versionen von Internet Explorer, IIS und VM.
- Für neue Service-Packs und nicht essenzielle Patches ist weiterhin eine formelle Bestätigung durch Freeflow erforderlich. Außerdem dürfen diese nur von autorisierten Xerox-Partnern installiert werden.
- Bei dringenden Problemen, die die Sicherheit betreffen, werden ggf. Sondermeldungen herausgegeben. In Zusammenarbeit mit den Beratern des CERT-Coordination Center der Carnegie Mellon University werden dringende Sicherheitshinweise auf der Website <u>www.xerox.com/security</u> veröffentlicht.
- Auf der Website <u>www.xerox.com/security</u> wird unter "Xerox Security Bulletins and Updates" (Sicherheitshinweise und Aktualisierungen) jeden Monat eine Zusammenfassung der auf FreeFlow zutreffenden, wichtigen Microsoft-Sicherheitspatches, die auf dem System installiert sein sollten, veröffentlicht.
- An jedem Standort sollte eine Person bestimmt werden, die für das regelmäßige Ausführen von Windows Update verantwortlich ist. Da die Installation von Microsoft-Patches möglichst rasch erfolgen muss, wird empfohlen, dass der Kunde diese Aufgabe selbst durchführt. Benutzer, die bei der Installation über Windows Update eine Betreuung von Xerox wünschen, müssen sich an die Hotline wenden oder entsprechende Vereinbarungen mit ihrem Xerox-Partner treffen.
- Windows Update muss ggf. mehrmals ausgeführt werden, damit alle nötigen Aktualisierungen installiert werden.

#### Automatische Updates ausführen



- So wird "Automatische Updates" von Windows auf dem System ausgeführt:
- 1. Start: Einstellungen: Systemsteuerung wählen.



2. Im Systemsteuerungs-Dialogfeld Leistung und Wartung wählen.



#### 3. System wählen.



Das Dialogfeld Systemeigenschaften wird angezeigt.

Allgemein Systemwieder Schütze Windows kann	Computer nerstellung n Sie den Com	rname Autor	matis	Hardware che Updates	Erweitert
Systemwieder Schütze Windows kann	nerstellung n Sie den Com	Auto	matis	che Updates	
Schütze Windows kann i	n Sie den Com				Hemote
Windows kann i		puter			
installieren. (Dur gegebenenfalls Updates installie	regelmäßig nach ch das Aktiviere die Windows U ert werden.)	h wichtige en von au pdate-Sof	en Up Itoma Itwan	idates suchen ur tischen Updates e installiert, bevoi	id diese wird andere
Wie funktioniere	n automatische	Updates	2		
Automatisc	h (empfohler	n)			
Co	ipfohlene Upda mputer installier	tes autom en:	atisc	h downloaden ur	nd auf dem
Tá	äglich	*	um	03:00 🔽	
O <u>U</u> pdates dov	vnloaden, aber l	Installation	nszei	tpunkt manuell fe	estlegen
O B <u>e</u> nachrichti	gen, aber nicht	automatis	ch d	ownloaden oder	installieren
O Automatisch	e Updates <u>d</u> eak	divieren			
Sie reg	e können Ihren ( jelmäßig installie	Computer eren.	bess	er schützen, wer	nn Sie Update:
ΨUp	dates von der <u>\</u>	Windows l	Upda	<u>ite-Website</u> insta	lieren
Zuvor ausgeble	ndete Updates	wieder ar	nbiete	en	

- 4. Die Registerkarte Automatische Updates wählen.
- 5. Das Optionsfeld Automatisch (empfohlen) wählen.
- In der Dropdown-Liste den gewünschten Wochentag oder Täglich und dann die gewünschte Uhrzeit für den automatischen Download auswählen.
- 7. Übernehmen wählen.
- 8. Das Dialogfeld mit OK schließen.
- 9. Auf Schließen (X) in der Titelleiste des Dialogfelds "Systemeigenschaften" klicken.
# Ereignisanzeige verwenden

Die Ereignisanzeige wird zum Anzeigen von Windows-Ereignisprotokollen verwendet.

**HINWEIS:** Weitere Hinweise zum Lesen und Interpretieren von Ereignisprotokollen sind der Windows-Dokumentation zu entnehmen.



Ereignisanzeige aufrufen:

- 1. Auf dem Windows-Desktop Start: Einstellungen: Systemsteuerung wählen.
- 2. Verwaltung wählen.
- **3.** Ereignisanzeige wählen. Die Ereignisanzeige wird eingeblendet.

🚯 Ereignisanzeige				
Datei Aktion Ansicht ?				
Ereignisanzeige (Lokal)	Ereignisanzeige (Lokal)			
Anwendung	Name	Тур	Beschreibung	Größe
→ System	Anwendung 화 Sicherheit 행 System	Prot Prot Prot	Anwendungsfehlereinträge Sicherheitsüberwachungsein Systemfehlereinträge	320,0 KB 64,0 KB 192,0 KB

**4.** Zur Einsicht der verschiedenen Ereignisse die **Ereignisanzeige** in der Struktur erweitern.

In der Tabelle unten werden die drei in der Ereignisanzeige angezeigten Ereignisarten genannt und beschrieben.

Ereignis	Beschreibung	
Anwendung	Sammelt Meldungen von Windows-Anwendungen	
Sicherheit	icherheit Erfolgs- und Fehlerüberwachung	
System Verzeichnet Fehler-, Warnungs- und Informationsereignisse des Systems		

**5.** Zur Anzeige eines Ereignisprotokolls das entsprechende Ereignis auswählen. Das Ereignisprotokoll wird auf der rechten Bildschirmseite angezeigt.

**HINWEIS:** Es wird empfohlen, die Windows-Ereignisprotokolle alle zwei Monate in einer Datei zu speichern und diese Protokolldateien etwa ein Jahr aufzubewahren. Nachdem die Protokolle in einer Datei gespeichert wurden, können sie aus der Ereignisanzeige entfernt werden. Die Speicherung der Ereignisprotokolle ist wichtig, da sie möglicherweise bei einer zukünftigen Problemdiagnose benötigt werden.

In der Tabelle unten werden die Windows-Protokolldateien genannt, in denen die Xerox FreeFlow-Software Ereignisdaten speichert.

Protokolldatei	Protokolldateipfad
Anwendungs- protokoll	C:\WINDOWS\system32\config\AppEvent.Evt
Sicherheits- protokoll	C:\WINDOWS\system32\config\SecEvent.Evt
Systemprotokoll	C:\WINDOWS\system32\config\SysEvent.Evt

6. Die Ereignisanzeige mit Datei: Beenden schließen.

# 4. Gerätewartung

In diesem Kapitel wird erläutert, wie das Gerät mithilfe der FreeFlow-Software gewartet wird.

# **Scanner Support**

Zum Lieferumfang der FreeFlow-Software gehört eine Scanner-Support-Anwendung für die Durchführung von Systemtests und Wartungsarbeiten am FreeFlow Scanner 665E. Dazu zählt u. a. Folgendes: Scanner-Konfiguration, Rücksetzung der Scanner-Zähler, Erstellung eines Scanner-Fehler- und -Ereignisberichts sowie Tools für die Fehlerbehebung, Einrichtung und Kalibrierung des Scanners.



**HINWEIS:** Die Scanner-Support- und die TWAIN-Scananwendung können nicht gleichzeitig offen sein. Die TWAIN-Scananwendung muss geschlossen werden, bevor Scanner-Support geöffnet wird.



Anwendung Scanner-Support aufrufen:

Über den Windows-Desktop Start: Programme: FreeFlow Scanner 665: Scanner-Support wählen.



Das Dialogfeld "Scanner-Support" wird angezeigt.

ystem	Austauschmodule	Fehlerprotokoll	Extras		
Softv	vare-Versionen			Zählerdaten	
Scar	nner-Support	2.1	0. 90. 2	Gesamtanzahl der Scans	4107
Twai	n-Treiber	2.1	0. 90. 2	Vorlagenglas-Scans	622
Scar	nner		6002	Gesamteinzug	2403
				Invertierungen	2164
FPG/	A und Gerät			Gesamtbetriebsstunden	9227
Scann	er Support-Telefonnu	ummer:		Scanner-Seriennummer:	
?				?	
				Sprache:	
				Deutsch	~
Copyrig	ght (c) 1999-2005, Xe	erox Corporation.	Alle Rech	te vorbehalten	



Weitere Informationen über die Verwendung der Anwendung "Scanner-Support" siehe Onlinehilfe des Scanners.

## Registerkarte "System"

Diese Registerkarte enthält grundlegende Informationen wie Software-Versionen, Seriennummer und Zählerdaten.

System	Austauschmodule	Fehlerprotokoll	Extras		
Soft	ware-Versionen			Zählerdaten	
Scar	ner-Support	2.0	0. 90. 2	Gesamtanzahl der Scans	4107
Twai	n-Treiber	2.0	0. 90. 2	Vorlagenglas-Scans	622
Scar	nner		6002	Gesamteinzug	2403
				Invertierungen	2164
FPG/	A und Gerät	ſ	>	Gesamtbetriebsstunden	9227
				Sprache:	
				Sprache:	
				Deutsch	*
Copyrig	ght (c) 1999-2005, Xe	erox Corporation. /	Alle Rech	te vorbehalten	

Außerdem enthält sie die Telefonnummer zur Kontaktaufnahme mit Xerox, die Seriennummer des Scanners (die bei Kontaktaufnahme bereitgehalten werden muss) und die für Scanner-Support gewählte Sprache.

**Software-Versionen** Dieser Bereich zeigt die installierten Versionen von Scanner-Support, des TWAIN-Treibers sowie der Scanner-Steuersoftware. **Zählerdaten** Im Bereich "Zählerdaten" sind folgende Informationen aufgeführt, die bei der Fehlerbehebung helfen sollen:

**Gesamtanzahl der Scans:** zeigt die Gesamtzahl der seit Initialisierung des Systems durchgeführten Scanvorgänge.

**Vorlagenglas-Scans:** zeigt die Anzahl der über das Vorlagenglas durchgeführten Scanvorgänge.

**Gesamteinzug:** zeigt die Anzahl der über den Vorlageneinzug eingezogenen Vorlagen.

**Invertierungen:** zeigt die Anzahl der über den Vorlageneinzug durchgeführten 2-seitigen Scanvorgänge.

**Gesamtbetriebsstunden:** zeigt die bisherige Gesamtbetriebszeit des Scanners in Stunden.

### Austauschmodule

Um den Scanner in einem guten Betriebszustand zu halten, müssen ab und zu abgenutzte Komponenten ausgewechselt werden. Diese Registerkarte ermöglicht das Zurücksetzen der Zähler nach dem Auswechseln eines Austauschmoduls.

Scanner	-Support				
System	Austauschmodule	Fehlerprotokoll	Extras		
Nur au	ıf <zähler rückstellen<="" td=""><td>&gt; klicken, wenn d</td><td>las jeweilige Mc</td><td>idul ausgetauscht wu</td><td>rde.</td></zähler>	> klicken, wenn d	las jeweilige Mc	idul ausgetauscht wu	rde.
Lutth	ilter	Zä	hlerstand	Maximal	
	Zähler rückstell	en	121	3000	Stunden
Einz	ugsrolle	Zä	hlerstand	Maximal	
	Zähler rückstell	en	228	100000	Einzüge
<u> </u>					
		ustauschmodulpr	otokoll		
~				Schließen	Hilfe
				Schließen	Hilfe

Über die Registerkarte "Austauschmodule" der Scanner-Support-Anwendung kann der Zustand dieser Teile kontrolliert werden. Muss ein Teil ausgetauscht werden, wird hier eine entsprechende Meldung angezeigt.

### Komponenten auswechseln

Nach dem Auswechseln einer Komponente muss der entsprechende Zähler auf dieser Registerkarte zurückgesetzt werden. Im Folgenden werden die Komponenten beschrieben, die von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden müssen.

## Einzugs- und Trennrollen

Diese Rollen befinden sich im Vorlageneinzug.



Einzugsrolle

Trennrolle

Über die Einzugsrolle wird das oberste Blatt auf dem Stapel im Eingabefach eingezogen. Die Trennrolle befindet sich unter der Einzugsrolle und verhindert, dass mehrere Blätter gleichzeitig eingezogen werden.

 Auf der Registerkarte Austauschmodule auf die Schaltfläche Hilfe klicken.



#### Einzugs- und Trennrollen austauschen

**1)**▶(2

Die Onlinehilfe liefert Informationen über die Austauschmodule:



- 2. Auf <u>Einzugs- und Trennrollen</u> klicken, um den Link <u>Einzugsrollen austauschen</u> einzublenden.
- **3.** Auf den Link <u>Einzugsrollen austauschen</u> klicken. Das gleichnamige Dialogfeld wird angezeigt.
- **4.** Nach den Anweisungen in der Onlinehilfe vorgehen. Auf den Link in Schritt 1 klicken, um den Vorgang zu beginnen.
- Nach dem letzten Schritt in der Anleitung auf die Registerkarte Austauschmodule klicken, um zur Hauptseite der Austauschmodule zurückzukehren.





### Luftfilter

Der Luftfilter befindet sich unter der oberen Lüftungsabdeckung rechts am Scanner.



Der Luftfilter verhindert, dass Papier- und Tonerstaub in den Scanner eindringt. Ein sauberer Luftfilter ist wichtig, damit eine ausreichende Belüftung des Geräts gewährleistet ist.

Luftfilter auswechseln

1. Auf der Registerkarte Austauschmodule auf die Schaltfläche Hilfe klicken.

Nur auf <zähler rückstellen=""> klicken</zähler>	, wenn das jeweilige Mo	dul ausgetauscht wu	rde.
Luftfilter	Zählerstand	Maximal	
Zähler rückstellen	121	3000	Stunden
Zähler rückstellen	Zählerstand 228	Maximal	Einzüge
Austausch	modulprotokoll		

Die Onlinehilfe liefert Informationen über die Austauschmodule:



 Auf <u>Luftfilter</u> klicken, um den Link <u>Luftfilter austauschen</u> einzublenden.



- Auf den Link <u>Luftfilter austauschen</u> klicken. Das gleichnamige Dialogfeld wird angezeigt.
- Nach den Anweisungen in der Onlinehilfe vorgehen.
- 5. Nach Abschluss des Vorgangs das Hilfedialogfeld schließen.

## Fehlerprotokoll

Das Fehlerprotokoll zeigt die in letzter Zeit am Scanner aufgetretenen Probleme und Fehler.

ilter:			Bereich:		
Alle Codes		*	Alle		-
Service-Code	Datum	Uhrzeit	Ereigniscode	Anzahl Scans	K
S03-4320	06/08/2005	08:35:34	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:35:32	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:35:30	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:35:27	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:33:14	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:33:10	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:33:07	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:17:21	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:17:17	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:17:15	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:17:06	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:16:22	50-129	0000483	
S03-4320	06/08/2005	08:16:22	50-129	0000483	
				Speichern ur	nter



**HINWEIS:** Das Fehlerprotokoll ist nur für Xerox-Kundendiensttechniker bestimmt.

- Filter In dieser Dropdown-Liste kann ausgewählt werden, ob die fünfzehn häufigsten Fehler, alle Codes (Fehler) oder nur die mit den Fehlern verbundenen Service-Codes geprüft werden sollen.
- **Bereich** In dieser Dropdown-Liste kann ausgewählt werden, ob alle Fehler oder nur die seit dem letzten Kundendienstbesuch aufgetretenen Fehler geprüft werden sollen.
- **Speichern unter...** Mit dieser Schaltfläche wird das Fehlerprotokoll als ASCII-Textdatei exportiert.

### Extras

Die Registerkarte "Extras" enthält alle zur Fehlerbehebung benötigten Tests sowie Programme zur Einrichtung und Kalibrierung des Scanners.

Ausrichtung einstellen	Elektronik testen
Scanner kalibrieren	Bild-Scan Test
Tasten und Leuchtanzeigen testen	
Scan-Laufwerk und Lampe testen	

Die meisten Elemente auf dieser Registerkarte sind zur Benutzung unter Anleitung durch einen Xerox-Kundendiensttechniker vorgesehen. Die Registrierungs- und Kalibrierungsprogramme können jedoch nach Bedarf verwendet werden.

### Ausrichtung einstellen

Den Assistenten zur Einstellung der Ausrichtung immer dann verwenden, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Schwarze Ränder
- Bildteile fehlen, als seien sie abgeschnitten worden
- Bild erscheint verzerrt



**WICHTIG:** Die Einstellung der Ausrichtung muss nach der Installation oder nach dem Transport des Scanners an einen anderen Standort vorgenommen werden.



1. Zum Einstellen der Ausrichtung auf der Registerkarte Extras auf die Schaltfläche Hilfe klicken.



Die Onlinehilfe liefert Informationen zur Registerkarte **Extras**:



- Auf <u>Ausrichtung einstellen</u> klicken, um Informationen zur Ausrichtung und den Link <u>Zusatzinfo</u> einzublenden.
- **3.** Auf den Link <u>*Zusatzinfo*</u> klicken. Das Dialogfeld **Scanner ausrichten** wird angezeigt.

**4.** Die Anweisungen in der Onlinehilfe und (nach dem Klicken auf die Schaltfläche "Ausrichtung einstellen") im Assistenten befolgen.

Scanner-Suppo System Austaus	ot chmodule Fehlerprotokoll Extras	X
¥.	Ausrichtung einstellen	Elektronik testen
¥.	Scanner kalibrieren	Bild-Scan Test
Sec.	Tasten und Leuchtanzeigen testen	
R.	Scan-Laufwerk und Lampe testen	
		Schließen Hilfe

 Nach Ausführung des letzten Schrittes der Anleitung wird in einem Dialogfeld der erfolgreiche Abschluss des Verfahrens bestätigt. Auf OK klicken, um zum Scanner-Support-Dialog zurückzukehren.

Scanner-Support	×
Setup-Registration wurde erfolgreich abgeschlos	sen.
ОК	

**HINWEIS:** Wurde die Ausrichtung nicht erfolgreich abgeschlossen, Vorgang erneut versuchen. Treten bei der Einstellung der Ausrichtung erneut Probleme auf, an den Xerox-Kundendienst wenden.

### Scanner kalibrieren

Mit dem Kalibrierungsprogramm wird ein Streifen im Scanner gescannt und das Ergebnis mit dem erwarteten Resultat verglichen. Über die Scanner-Software erfolgen dann die erforderlichen kleinen Korrekturen. So wird sichergestellt, dass die Bildqualität von geringfügigen Unterschieden in der Lichtintensität zwischen den Scanvorgängen nicht beeinträchtigt wird.

Der Scanner ist auf automatische Kalibrierung bei jedem Einschalten programmiert. Die automatische Kalibrierung erfolgt nach dem Selbsttest beim Einschalten. Außerdem ist der Scanner so programmiert, dass er sich einmal in jedem Vierundzwanzig-Stunden-Zeitraum selbst ganz kalibriert, solange kein Scanvorgang läuft. Wenn der Scanner stark beansprucht wird, kann diese Kalibrierung möglicherweise nicht vorgenommen werden. Wird ein Nachlassen der Bildqualität festgestellt, muss der Scanner dann manuell kalibriert werden.



- Scanner kalibrieren:
- 1. Start: Programme: FreeFlow Scanner 665: Scanner-Support wählen, um die Scanner-Support-Anwendung zu öffnen.
- 2. Auf die Registerkarte Extras und dann auf Scanner kalibrieren klicken.

Scanner-Suppo System Austaus	rt chmodule Fehlerprotokoli Extras	
×	Ausrichtung einstellen	Elektronik testen
<b>E</b>	Scanner kalibrieren	Bild-Scan Test
<b>E</b>	Tasten und Leuchtanzeigen testen	
æ	Scan-Laufwerk und Lampe testen	
		Schließen Hilfe

 Im Dialogfeld Scanner kalibrieren auf die Schaltfläche "Start" klicken.

Scanner-Suppor	rt chmodule Fehlerprotokoll Extras	×
×	Ausrichtung einstellen Elektronik testen	
æ	Auf <start> klicken, um den Scanner zu kalibrieren.</start>	
×	Start Schließen Hilfe	
S.	Scan-Laufwerk und Lampe testen	
	Schließen Hilfe	

Warten, bis der Kalibrierungsvorgang abgeschlossen ist.

**4.** Auf **Schließen** klicken, um die Scanner-Support-Anwendung zu beenden.

## Tasten und Leuchtanzeigen testen

Mit diesen Tests wird geprüft, dass die Tasten und Leuchtanzeigen am Scanner richtig funktionieren.





**WICHTIG:** Diese Tests nur unter Anleitung eines Xerox-Kundendiensttechnikers ausführen.

## Scan-Laufwerk und Lampe testen

Mit diesen Tests wird die Funktion des Scan-Laufwerks und der Lampe geprüft.





**WICHTIG:** Diese Tests nur unter Anleitung eines Xerox-Kundendiensttechnikers ausführen.

# Elektronik testen

Mit diesen Tests wird die Funktion der elektronischen Baugruppen im Scanner geprüft.

Elektronik testen			X		
Kontrollkästchen für einen oder mehrere Tests markieren.			X		
Nach dem Klicken auf <start> wird jeder markierte Test einmal durchgeführt.</start>					
Das jeweilige Ergebnis wird ange	zeigt.				
				Elektronik testen	
Tests fortlaufend durchführer	r				
Tests	Status	OK	Fehlge		
Scannerkonkrollvideomodul     Permanenkspeicher     Bidgröf     SCSI     Flashspeicher				Bild-Scan Test	
Alle auswählen	Auswahl aufheben			ließen	Hilfe
Start Sto	pp Schließen		Hilfe		



**WICHTIG:** Diese Tests nur unter Anleitung eines Xerox-Kundendiensttechnikers ausführen.

### **Bild-Scan Test**

Dieser Testdialog ermöglicht das Scannen direkt am Scanner unter Umgehung der TWAIN-Bedienungsoberfläche. So kann unabhängig vom Treiber geprüft werden, dass der Scanner selbst richtig funktioniert.

Zur Ausführung des Tests wie folgt vorgehen:



- 1. Start: Programme: FreeFlow Scanner 665: Scanner-Support wählen, um die Scanner-Support-Anwendung zu öffnen.
- 2. Auf die Registerkarte Extras und dann auf Bild-Scan Test klicken.

Scanner-Support				
System Austauschmodule	Fehlerprotokoll Extras			
Ausric	htung einstellen	*	Elektronik testen	
Scan	ner kalibrieren	<b>S</b>	Bild-Scan Test	
Taste tester	n und Leuchtanzeigen			
Scan- tester	Laufwerk und Lampe			
		Schließe	n F	Hilfe

Das gleichnamige Dialogfeld wird angezeigt.

ld-Scan Test		
Neues Bild		
Eingabeeinheit:		
vorlageneinzung		
Vorlagenformat:		
6,5 × 11 Zoll Letter	×	
Modus:		
Schwarzweiß (1 Bit)	×	
Vorschau Zoom: Ganze Seite V Datel:	carran	
	<b>2</b>	
Schließen	Hife	

 Auf die Schaltfläche Hilfe klicken, um die Anzeige Bild-Scan Test zu öffnen und schrittweise Anleitungen zur Durchführung des Tests aufzurufen.



- 4. Im Hilfedialogfeld auf Schließen klicken.
- 5. Im Dialogfeld "Bild-Scan Test" auf Schließen klicken.
- **6.** Die Scanner-Support-Anwendung mit **Schließen** beenden.

# 5. Systemsicherheit

In diesem Kapitel werden die Aufgaben beschrieben, die zur Gewährleistung der Systemsicherheit ausgeführt werden müssen.

# Sicherheitsempfehlungen

Die folgenden Empfehlungen dienen der Systemsicherheit:

- Die folgenden Dienste deaktivieren. Dazu auf dem Desktop Start: Einstellungen: Systemsteuerung: Verwaltung: Dienste wählen und den Autostarttyp in Deaktiviert ändern.
  - Computerbrowser
  - Distributed Link Tracking Client
  - Remote-Registrierung
- Microsoft XP SP2 Popupblocker

Läuft der Client unter Windows XP mit SP2, kann der Popupblocker deaktiviert werden. Standardmäßig ist der Popupblocker unter Windows XP mit SP2 aktiviert, sodass die meisten Popup-Fenster auf der aufgerufenen Website nicht angezeigt werden.



Popup-Blocker deaktivieren:

- 1. Internet Explorer öffnen.
- In der Menüleiste des Browsers Extras: Popupblocker: Popupblocker deaktivieren wählen.
- 3. Im Browserfenster Datei: Schließen auswählen.

Popup-Fenster von Websites auf dem lokalen Intranet oder solchen, die als vertrauenswürdige Sites aufgeführt sind, werden durch den Popupblocker nicht blockiert. Beim Durchsuchen einer Website außerhalb des Intranets müssen die Popupblockereinstellungen geändert werden, wenn Popupfenster auf der gewünschten Website zugelassen werden sollen.

Popupblockereinstellungen ändern:

- **1.** Internet Explorer öffnen.
- Ist der Popupblocker deaktiviert, muss er aktiviert werden, damit die Popupblockereinstellungen geändert werden können. Zum Aktivieren des Popupblockers Extras: Popupblocker: Popupblocker aktivieren wählen.
- 3. Extras: Popupblocker: Popupblockereinstellungen wählen. Das Dialogfeld der Popupblockereinstellungen wird geöffnet.
- 4. Die Adresse oder den URL der gewünschten Website eingeben und Hinzufügen wählen.
- 5. Schließen wählen.
- 6. Im Browserfenster Datei: Schließen auswählen.
- Die Microsoft-Website

<u>www.microsoft.com</u> enthält weitere Vorschläge zur Systemsicherheit.

# 6. Verwaltung des Produktionsdrucks

In diesem Kapitel werden die Verfahren der FreeFlow-Anwendungen beschrieben, die zur Einrichtung und Pflege des Produktionsdrucksystems dienen. Dabei werden folgenden Themen behandelt:

- Allgemeines zum Produktionsdruck
- Xerox DocuColor 8000 bzw. Xerox DocuColor 7000
   Digitaldrucksysteme einrichten
- Netzwerk-Agenten konfigurieren
- Erhöhte Sicherheit für DocuSP 4.x/5.x mit TCP/IP
- Sicherheitszertifikat installieren
- Remote Print Service (RPS) einrichten
- Druck-Manager-Optionen verwenden
- Produktionsdruckprobleme beheben

**HINWEIS:** In diesem Kapitel werden nur Themen behandelt, die sich speziell auf den Produktionsdruck mit den Anwendungen in FreeFlow beziehen. Ausführliche Informationen über diese Xerox-Produkte sind in der Dokumentation zum Farbserver und Produktionsdrucker zu finden.

## **Allgemeines zum Produktionsdruck**

Die folgenden Abschnitte bieten einen grundlegenden Überblick über den Produktionsdruck mit Xerox FreeFlow-Anwendungen. Außerdem werden einige Punkte erwähnt, die bei der Einrichtung von Produktionsdruckern zur Verwendung mit FreeFlow-Anwendungen berücksichtigt werden müssen. Der Produktionsdruck mit FreeFlow-Anwendungen ist mit den folgenden beiden Netzwerkarten möglich: TCP/IP und IPX/SPX.

- **TCP/IP:** Das am weitesten verbreitete Netzwerkprotokoll ist TCP/IP. Dieses Protokoll wird für die Kommunikation zwischen dem Drucksystem und den Produktionsdruckservern eingesetzt.
- **IPX/SPX:** Das Netzwerkprotokoll IPX/SPX wird für die Kommunikation zwischen dem Drucksystem und solchen Produktionsdruckservern eingesetzt, die Novell NetWare als Netzwerkbetriebssystem ausführen.

Zwei Arten von Produktionsdruck sind möglich:

- Lokales Drucken am System
- Remote-Druck mit Remote Printing Service (RPS)

**HINWEIS:** Hinweise zum Einrichten und Konfigurieren von Netzwerkdruckern und lokalen Druckern sind der Druckerdokumentation zu entnehmen.

### Produktionsdruck über TCP/IP (UNIX)

Um auf einem TCP/IP-Produktionsdrucker drucken zu können, muss auf dem Druckserver ein gültiges Benutzerkonto verfügbar sein. Auf einem TCP/IP-Druckserver gibt es zwei Arten von Konten. Bei einer Art ist es nicht erforderlich, dass sich der Benutzer beim Server anmeldet, bei der anderen muss sich der Benutzer anmelden, um einen Druckauftrag übermitteln zu können.

Um es einem Benutzer zu ermöglichen, eine RDO-Datei ohne Anmeldung beim Server auf einem DocuSP/DocuColor-Produktionsdrucker auszudrucken, muss zuerst ein Konto mit dem Benutzernamen **xrxuser** und einem Kennwort nach Wahl (z. B. **xrx123**) eingerichtet werden. Nachdem dieses Konto erstellt wurde, ist der Farbserver für jeden Benutzer verfügbar, der den Server- und Druckwarteschlangennamen kennt. Auf dem Server wird keine Sicherheitsprüfung durchgeführt.

Um einen gewissen Grad an Sicherheit zu bieten, können Anmeldeangaben von Benutzern angefordert werden, bevor sie einen Auftrag an den Farbserver übermitteln können. Dazu kann entweder für den Benutzer auf dem Farbserver ein lokales Konto mit denselben Kontoangaben wie auf dem System erstellt werden, oder der Benutzer verwendet ein NIS-Konto (Network Information Service). Der Benutzer wird in beiden Fällen zur Eingabe eines Kontonamens und Kennworts aufgefordert, wenn er einen Druckauftrag an einen bestimmten Farbserver übermitteln will.

# **Produktionsdrucker einrichten**

Die Anwendung "Produktionsdruckereinstellungen" bietet folgende Möglichkeiten:

- Produktionsdrucker konfigurieren und verwalten
- Sicherheitszertifikat installieren und/oder aktualisieren
- Produktionsdrucker hinzufügen, ändern und löschen
- Produktionsdrucker als Standarddrucker einrichten
- Druck- und Endverarbeitungsoptionen festlegen (über das Dialogfeld "Auftragsprofil erstellen/Auftragseinstellungen")



*HINWEIS:* Folgende Produktionsdrucker sind mit den Xerox FreeFlow-Anwendungen kompatibel: Digitale Farbdrucksysteme Xerox DocuColor 8000 und Xerox DocuColor 7000.

Die folgenden Abschnitte enthalten ausführliche Hinweise zum Einrichten von Produktionsdruckern.

### Produktionsdrucker hinzufügen

**WICHTIG:** Die Abbildungen in diesem Handbuch beziehen sich auf ein digitales Farbdrucksystem Xerox DocuColor 8000, das an einen Fiery EXP8000-Farbserver angeschlossen ist. Je nach verwendetem Digitaldrucksystem und Farbserver kann es Abweichungen geben.

Zum Verbinden eines Produktionsdruckers mit einer Workstation bzw. einem Server das folgende Verfahren ausführen.



Produktionsdrucker hinzufügen:

 Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Druckerverwaltung: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld der Produktionsdruckereinstellungen wird geöffnet.

Produktionsdruckereinstellungen	? 🛛
An FreeFlow angeschlossene Drucker:	
DC8000EXPhold	Drucker hinzufügen
	Drucker <u>b</u> earbeiten
	Drucker <u>l</u> öschen
	Als Standarddrucker einrichten
	Druckerstatus
	Auftragsprofil erstellen
Druckereigenschaften	
Name: DC8000EXPprint Controller/Server: 13.136.193.18 Warteschlange: print Modell: DocuColor 8000 Dia Controller-/Servertyp: EXP8000 2.0	gital Press
	Schließen <u>H</u> ilfe

 Drucker hinzufügen wählen. Das Dialogfeld "Drucker hinzufügen" wird angezeigt.

rucker hinzufügen	? 🔀
Druckername:	<u>D</u> urchsuchen
DC8000EXPhold	Auftragsverarbeitung
Controller/Server:	
13.136.193.18	PDF in PS konvertieren
Druckwarteschlange:	
print	
	Ältere DocuSP-Versionen unterstützen
Druckermodell:	Netzwerktyp
DocuColor 8000 Digital Press	• TCP/IP
Controller-/Servertyp:	Erhöhte Sicherheit
EXP6000 2.0	C Novell NetWare
Druckverwaltung:	
Standard-Produktionsdruckpfad	Testdruck
	OK Abbrechen Hilfe

- **3.** Im Textfeld **Druckername** einen Namen für den Drucker eingeben.
- **4.** Im Textfeld **Controller/Server** den Hostnamen oder die IP-Adresse des Druckservers eingeben.
- 5. Im Feld **Druckwarteschlange** den Namen der gewünschten Druckwarteschlange auf dem Druckserver eingeben.
- 6. In der Dropdown-Liste **Druckermodell** den gewünschten Drucker auswählen.
- In der Dropdown-Liste Controller-/Servertyp den gewünschten Controller bzw. Farbserver auswählen.
- 8. In der Dropdown-Liste **Druckverwaltung** den entsprechenden Druck-Manager auswählen.
- **9.** Im Bereich "Auftragsverarbeitung" die gewünschten Optionen auswählen:

**HINWEIS:** Die unten aufgeführten Optionen sind nur bei digitalen Drucksystemen verfügbar, die mit einem DocuSP-Farbserver verwendet werden. Vom Drucker nicht angebotene Optionen werden grau dargestellt.

- Das Kontrollkästchen PDF in PS konvertieren markieren, wenn PDF-Dateien automatisch in PostScript-Dateien konvertiert werden sollen.
- Das Kontrollkästchen Ältere DocuSP-Versionen unterstützen markieren, um die Kompatibilität mit älteren DocuSP-Versionen zu gewährleisten.

- **10.** Im Bereich "Netzwerktyp" die gewünschten Optionen auswählen:
  - TCP/IP

**HINWEIS:** Das Kontrollkästchen **Erhöhte Sicherheit** markieren, wenn für den betreffenden Drucker die erhöhte Sicherheit aktiviert werden soll.

- Novell Netware
- **11. Testdruck** wählen, wenn die Verbindung zum Drucker geprüft werden soll.
- **12.** Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" mit **OK** schließen.

## Produktionsdruckereinstellungen ändern

Die Einstellungen eines Produktionsdruckers ändern:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" wird geöffnet.
  - 2. Den zu bearbeitenden Drucker im Listenfeld auswählen
  - **3.** Drucker bearbeiten... wählen. Das Dialogfeld "Drucker bearbeiten" wird angezeigt.
  - **4.** Die Druckereinstellungen bearbeiten.
  - 5. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" mit **OK** schließen.

### Standardproduktionsdrucker festlegen



Standardproduktionsdrucker festlegen:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow Software: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" wird angezeigt.
- In der Druckerliste den Produktionsdrucker auswählen, der als Standarddrucker festgelegt werden soll.
- **3.** Als Standarddrucker einrichten wählen.



**HINWEIS:** Ein blaues Häkchen links neben dem Druckernamen in der Druckerliste weist diesen Drucker als den Standarddrucker aus.

4. Im Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" auf Schließen klicken.



## Produktionsdrucker entfernen

Im Folgenden wird beschrieben, wie ein Produktionsdrucker entfernt wird.

**HINWEIS:** Dieses Verfahren gilt sowohl für Produktionsdrucker unter Novell NetWare (IPX/SPX) als auch unter UNIX (TCP/IP).



Einen vorhandenen Produktionsdrucker entfernen:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" wird angezeigt.
- 2. In der Druckerliste den Produktionsdrucker auswählen, der entfernt werden soll.
- **3. Drucker löschen** wählen. Ein Bestätigungsfenster wird angezeigt.
- **4. OK** wählen, um den ausgewählten Drucker zu löschen.
- Im Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" auf Schließen klicken.

**ACHTUNG:** Wie folgt vorgehen, um den Zugriff eines bestimmten Windows-Benutzers auf den Farb-/Druckserver aufzuheben:

- Novell NetWare-Server: Das entsprechende Benutzerkonto aus der Datenbank der NetWare-Serverkonten löschen.
- UNIX-Server: Das Benutzerkonto aus der Datenbank der UNIX-Serverkonten löschen. Zusätzlich oder als Alternative kann auch das Standardkonto **xdoduser** gelöscht werden.

## Auftragsprofile erstellen

Über das Dialogfeld "Auftragseinstellungen" können Druck- und Endverarbeitungsoptionen für Produktionsdrucker angegeben werden. Außerdem bietet es folgende Möglichkeiten:

- auf Standardwert des Auftragsprofils zurücksetzen
- das Auftragsprofil speichern (Dateierweiterung .xpf)
- eine gespeicherte Auftragsprofildatei öffnen

**HINWEIS:** Im Dialogfeld "Auftragseinstellungen" sind nur die vom ausgewählten Drucker unterstützten Funktionen verfügbar.



Das Dialogfeld "Auftragseinstellungen" aufrufen:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" wird angezeigt.
- In der Druckerliste den Produktionsdrucker auswählen, für den das Dialogfeld "Auftragseinstellungen" angezeigt werden soll.
- **3.** Auftragsprofil erstellen wählen. Das Dialogfeld "Auftragseinstellungen" wird für den angegebenen Drucker angezeigt.
- **4.** Die gewünschten Änderungen vornehmen und das Auftragsprofil speichern.
- **5.** Genauere Informationen zu Auftragseinstellungen siehe Onlinehilfe unter Druckerverwaltung.
- 6. Das Dialogfeld "Auftragseinstellungen" mit OK schließen.
- 7. Im Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" Schließen auswählen.

# Erhöhte Sicherheit für DocuSP 4.x/5.x mit TCP/IP

Beim Produktionsdruck mit TCP/IP auf einem DocuSP 4.x-Farbserver steht für die Datenübertragung eine Hochsicherheitsoption zur Verfügung.

**HINWEIS:** Wenn "Erhöhte Sicherheit" verwendet wird, muss beim DocuSP-Farbserver die Sicherheit für FTP und IPP aktiviert werden. Weitere Informationen zu diesen Einstellungen sind in der DocuSP-Dokumentation enthalten.

## Drucker mit erhöhter Sicherheit hinzufügen

**WICHTIG:** Die Abbildungen in diesem Handbuch beziehen sich auf ein digitales Farbdrucksystem Xerox DocuColor 8000, das an einen Fiery EXP8000-Farbserver angeschlossen ist. Je nach verwendetem Digitaldrucksystem und Farbserver kann es Abweichungen geben.



Einen Drucker mit erhöhter Sicherheit hinzufügen:

 Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Produktionsdruckereinstellungen wählen. Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" wird angezeigt.

Produktionsdruckereinstellungen	?
An FreeFlow angeschlossene Drucker:	
DC8000EXPhold	Drucker hinzufügen
✓ DC8000EXPprint	Drucker <u>b</u> earbeiten
	Drucker <u>l</u> öschen
	Als Standard <u>d</u> rucker einrichten
	D <u>r</u> uckerstatus
	Auftragsprofil erstellen
Druckereigenschaften	
Name: DC8000E Controller/Server: 13.136.1 Warteschlange: print Modell: DocuColo Controller-/Servertyp: EXP8000	XPprint 93.18 r 8000 Digital Press 2.0
	Schließen Hilfe

 Drucker hinzufügen wählen. Das Dialogfeld "Drucker hinzufügen" wird angezeigt.

ker hinzufügen	?
Druckername:	Durchsuchen
Controller/Server:	PDF in PS konvertieren
Druckwarteschlange:	
	Ältere DocuSP-Versionen unterstützen
Druckermodell:	Netzwerktyp
DocuColor 8000 Digital Press	▼ © TCP/IP
Controller-/Servertyp:	Erhöhte Sicherheit
CXP8000 1.0	C Novell NetWare
Druckverwaltung:	Testdruck
	TESCOLOCK

- **3.** Im Textfeld **Druckername** einen Namen für den Drucker eingeben.
- **4.** Im Textfeld **Controller/Server** den Hostnamen oder die IP-Adresse des Druckservers eingeben.
- 5. Im Feld **Druckwarteschlange** den Namen der gewünschten Druckwarteschlange auf dem Druckserver eingeben.
- 6. In der Dropdown-Liste **Druckermodell** den gewünschten Drucker auswählen.
- 7. In der Dropdown-Liste **Controller-/Servertyp** den gewünschten Controller bzw. Server auswählen.
- 8. In der Dropdown-Liste **Druckverwaltung** den entsprechenden Druck-Manager auswählen.
- **9.** Im Bereich "Auftragsverarbeitung" die gewünschten Optionen auswählen:

**HINWEIS:** Die unten aufgeführten Optionen sind nur bei digitalen Drucksystemen verfügbar, die mit einem DocuSP-Farbserver verwendet werden. Vom Drucker nicht abgebotene Optionen werden grau dargestellt.

- Das Kontrollkästchen PDF in PS konvertieren markieren, wenn PDF-Dateien automatisch in PostScript-Dateien konvertiert werden sollen.
- Das Kontrollkästchen Ältere DocuSP-Versionen unterstützen markieren, um die Kompatibilität mit älteren DocuSP-Versionen zu gewährleisten.

- **10.** Im Bereich "Netzwerktyp" die folgenden Optionen auswählen:
  - TCP/IP

**HINWEIS:** Das Kontrollkästchen **Erhöhte Sicherheit** markieren, wenn für den betreffenden Drucker die erhöhte Sicherheit aktiviert werden soll.

- Novell Netware
- **11.** Das Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" mit **OK** schließen.

# Sicherheitszertifikat installieren



**WICHTIG:** Das Folgende bezieht sich auf Systeme, die an einen DocuSP-Farbserver/Controller angeschlossen sind.

Wenn an einem Standort erhöhte Sicherheit für die Kommunikation erforderlich ist und eine Verbindung zu einem DocuSP-Farbserver besteht, muss das Client-Sicherheitszertifikat Secure FTP und/oder Secure IPP implementiert werden, um die Kommunikation mit DocuSP 4.x und höheren Farbservern zu ermöglichen.

Mit der Anwendung "Sicherheitszertifizierung" wird das Zertifikat installiert und der Status eines bereits auf dem DocuSP 4.x/5.x-Farbserver vorhandenen Zertifikats überprüft.

**HINWEIS 1:** Das Sicherheitszertifikat muss auf dem DocuSP-Farbserver aktiviert sein. Weitere Hinweise sind der DocuSP-Dokumentation zu entnehmen.

**HINWEIS 2:** Bei dem Sicherheitszertifikat handelt es sich nicht um das Sicherheitszertifikat, das von den FreeFlow-Anwendungen zur Kommunikation mit den Browsern verwendet wird.



Ein Sicherheitszertifikat installieren:

 Auf dem Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Sicherheitszertifizierung wählen. Das Dialogfeld "Sicherheitszertifizierung" wird angezeigt.

🖁 Sicherheitszertifizierung 🛛 🔀
Servername:
Zertifikat prüfen
Host-ID:
Zertifikat-ID:
Ausgestellt von:
Status:
Jetzt aktualisieren Schließen

- 2. Im Textfeld Servername den Druckservernamen eingeben.
- **3. Zertifikat prüfen** wählen, um das auf dem DocuSP 4.x/5.x-Farbserver installierte Zertifikat zu überprüfen und die Angaben zu diesem Zertifikat anzuzeigen.

**HINWEIS:** Im Bereich "Status" werden Angaben zur Übereinstimmung zwischen dem Zertifikat auf der DocuSP und dem auf der Workstation bzw. dem Server angezeigt.

- **4.** Eine der folgenden Optionen wählen:
  - Wenn das Zertifikat auf dem System mit demjenigen auf dem Farb-/Druckserver übereinstimmt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Schließen wählen.
  - Wenn das Zertifikat auf dem System nicht mit demjenigen auf dem Farb-/Druckserver übereinstimmt, wird eine Meldung angezeigt, dass das Sicherheitszertifikat aktualisiert werden muss, um dem Sicherheitszertifikat der DocuSP zu entsprechen, bevor Aufträge gedruckt werden können. Jetzt aktualisieren wählen, um das vorhandene Zertifikat zu aktualisieren.

## Produktionsdruckprobleme beheben

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie TCP/IP- und Novell Netware-Druckprobleme behoben werden, wie die Ereignisanzeige zur Behebung von Druckproblemen verwendet und wie Probleme mit Druckdateien behoben werden.

### TCP/IP-Probleme beheben

Wenn beim Drucken über einen TCP/IP-Server Probleme auftreten, sollten u. a. die folgenden Punkte überprüft werden:

 Pr
üfen, ob der Benutzer g
ültige Anmeldeangaben f
ür den Druckserver verwendet.

Beispiel: xrxusr/<standortspezifisches Kennwort>

- Prüfen, ob für den im Dialogfeld "Produktionsdruckereinstellungen" hinzugefügten Drucker ein Druckertyp und ein Servertyp gewählt wurden, die mit dem TCP/IP-Druckserver übereinstimmen.
- Prüfen, ob die Druckerwarteschlange auf dem TCP/IP-Server vorhanden und aktiviert ist.
- Wenn beim Remote-Druck Probleme auftreten, prüfen, ob Remote Print Service korrekt eingerichtet wurde und ob ein gültiges Benutzerkonto für den Druckserver verwendet wird.
- Pr
  üfen, ob der Servername und die IP-Adresse korrekt in den host- und Imhost-Dateien im Windows-Dateisystem eingegeben wurden.
- Pr
  üfen, ob System-Hostname und -IP-Adresse zur Host-Datei des Druckservers hinzugef
  ügt wurden.

### Ereignisanzeige verwenden

Im Ereignisanzeigeprotokoll werden alle druckbezogenen Fehler erfasst. Dieses Protokoll heranziehen, wenn Druckprobleme auftreten.

Zum Anzeigen des Ereignisprotokolls auf dem Windows-Desktop Start: Einstellungen: Systemsteuerung: Verwaltung: Ereignisanzeige wählen. Weitere Hinweise zum Verwenden der Ereignisanzeige siehe Kapitel 3, Windows- und Netzwerkkonfigurationen.



**HINWEIS:** Weitere Hinweise zum Lesen und Interpretieren von Ereignisprotokollen sind der Windows-Dokumentation zu entnehmen.

## Probleme mit Druckdateien beheben

Manchmal werden an den DocuSP-Server weitergeleitete Produktionsdruckaufträge nach Abschluss des Druckvorgangs nicht aus der Server-Warteschlange gelöscht. Falls solche Dateien nicht entfernt werden, kann der Warteschlangenordner zu voll werden, sodass keine neuen Druckaufträge mehr angenommen werden können. In der Dokumentation zum Server sind Verfahren zum manuellen Entfernen solcher Aufträge aus den Server-Warteschlangen beschrieben. Folgende Dokumentation zu Rate ziehen:

• Xerox Document Services Platform Series Problem Solving Guide, Abschnitt über unbekannte Fehler.
# 7. Verwaltung von Sofort-Druck

In diesem Kapitel wird die Automatisierung der Auftragsübermittlung mit Sofort-Druck mithilfe von DOS-Befehlszeilen erläutert.

Die Sofort-Druck-Anwendung ist ein Dienstprogramm zum Drucken, mit dem eine umfassende Programmierung von Druckattributen für viele Xerox Produktionsdruck- und Publishing-Geräte möglich ist.

Dieses Dienstprogramm kann auf beliebigen PC unter Windows XP Professional ausgeführt werden.

Es ermöglicht den Zugriff auf Druckaufträge in FreeFlowkompatiblen Formaten wie PostScript, PDF, TIFF, HP/PCL, ASCII, JPEG und RDO.

## Systemanforderungen

Zur Ausführung von Sofort-Druck muss das System die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Betriebssystem Windows XP Professional
- 733 MHZ CPU
- Mindestens 256 MB RAM
- 200 MB freie Festplattenkapazität f
  ür die Anwendungsinstallation
- Freie Festplattenkapazität f
  ür die Anwendungsnutzung

**HINWEIS:** Die für die Anwendungsnutzung benötigte Kapazität richtet sich nach der Größe der Aufträge.

#### **DOS-Befehlszeilen verwenden**

In diesem Abschnitt wird die Automatisierung der Auftragsübermittlung mit Sofort-Druck mithilfe von DOS-Befehlszeilen erläutert.

In Sofort-Druck können mehrere Aufträge mithilfe einer als "Batch" bezeichneten Liste von DOS-Befehlen ohne Anzeige auf der Bedienungsoberfläche und ohne Eingreifen des Benutzers im Stapelverfahren gedruckt werden. Die ausgewählten Dateien werden von Sofort-Druck in der angegebenen Auflage auf dem gewünschten Drucker ausgedruckt. Anschließend wird das Programm beendet. Für alle anderen Auftragsprofilattribute gelten die Standardwerte (als Standardwerte können die im Auftragsprofil des RDO-Dokuments festgelegten Werte dienen).

Das den Vorgang einleitende Programm greift wie folgt über die Befehlszeile auf Sofort-Druck zu:

#### domgr "<pfadname/datei>" /b "<druckerwarteschlange>"<anzahl>

Wenn ein ungültiger Dateiname eingegeben wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall einen gültigen Dateinamen in der Befehlszeile eingeben. Wenn ein ungültiger Druckername eingegeben wird, erscheint keine Fehlermeldung. Es wird jedoch das Dialogfeld "Druckereinstellungen" angezeigt, in dem ein Drucker ausgewählt oder der gewünschte Drucker hinzugefügt werden kann. In solchen Fällen ist ein Eingreifen des Benutzers erforderlich.

Wenn eine ungültige Anzahl Exemplare angegeben wird, wird ein Exemplar (Standardwert) der ausgewählten Datei auf dem gewünschten Drucker ausgedruckt. Anschließend wird das Programm beendet.

### Ein Dokument mit Sofort-Druck drucken

Mit der Standalone-Version von Sofort-Druck können RDO-, TIFF-, JPEG-, PostScript-, ASCII- (TXT-), HP/PCL- und PDF-Dateien gedruckt werden. Dabei können Dokumente einzeln nacheinander oder mehrere Dokumente in einem Auftrag an den Drucker gesendet werden.

**HINWEIS:** Wenn mehrere Dokumente in einem Druckauftrag zusammengefasst sind, können keine Seitenbereiche für den Druck ausgewählt werden.

Dokument mit Sofort-Druck drucken:

- Auf dem Windows-Desktop Start: Programme: Xerox FreeFlow-Software: Sofort-Druck wählen. Die Anwendung "Sofort-Druck" wird angezeigt.
- 2. In der Dropdown-Auswahlliste die Option Windows-Dateisystem wählen.
- **3.** In der Dropdown-Liste der Dateitypen den gewünschten Dateityp auswählen.
- **4.** Die Ordnerstruktur nach dem gewünschten Dokument durchsuchen und das Dokument auswählen.
- **5.** Im Feld "Auflage" die gewünschte Anzahl eingeben.
- 6. Zum Drucken aller Seiten des ausgewählten Dokuments das Kontrollkästchen Alle markieren. Soll nur ein Bereich von Seiten gedruckt werden, die Option Alle deaktivieren.

*HINWEIS:* Bei Aufträgen, die aus mehreren Dateien bestehen, ist das Kontrollkästchen *Alle* entweder aktiviert oder nicht verfügbar. Solche Aufträge werden immer ganz ausgedruckt.

7. In der Dropdown-Liste "Drucker" den gewünschten Produktionsdrucker auswählen.

**HINWEIS:** Soll in die Dropdown-Liste "Drucker" ein weiterer Drucker aufgenommen werden, auf **Druckereinstellungen** klicken.

 Sollen die Druckoptionen f
ür das Dokument ge
ändert werden, Auftragseinstellungen w
ählen, um das Auftragsprofil f
ür den ausgew
ählten Drucker anzuzeigen.

**HINWEIS:** Die Option **Auftragseinstellungen** steht zur Verfügung, solange die Einstellung "In separaten Aufträgen drucken" aktiv ist.

- **9.** Nach dem Einstellen der Druckoptionen **Drucken** wählen, um das Dokument an den ausgewählten Produktionsdrucker zu senden.
- **10.** Wenn der Druckauftrag an den Drucker weitergeleitet wurde, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. **OK** wählen, um die Meldung zu bestätigen und zu Sofort-Druck zurückzukehren.
- **11.** Wenn alle Aufträge übermittelt wurden, **Schließen** wählen.